

1386/J XXI.GP
19.10.2000

ANFRAGE

der Abgeordneten Pendl, Parnigoni
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend die Sicherheitsakademie in Traiskirchen

In Traiskirchen wurde nach Jahren genauer Planung und Entwicklung eine dem europäischen Standard entsprechende Aus - und Weiterbildungseinrichtung der österreichischen Sicherheitsexekutive - die Sicherheitsakademie realisiert. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 300 Millionen Schilling.

Der Standort der Sicherheitsakademie in Traiskirchen wurde seinerzeit als für die Ausbildungsstätte der Sicherheitsexekutive als bestgeeignet ausgewählt. Eine Kommission hat vor Baubeginn die Vor - und Nachteile dieser Standortes untersucht und sich gerade wegen der überwiegenden Vorteile für Traiskirchen entschieden.

Das gesamte Bauvorhaben ist nun abgeschlossen und die Sicherheitsakademie kann innerhalb weniger Wochen den Betrieb aufnehmen. Fertiggestellt sind sämtliche Aussenanlagen (Parkplätze, Beleuchtung). Die 150 Wohnungen für das Lehrpersonal und die Absolventen der Sicherheitsakademie sind bezugsfertig. Die Lehrsäle sind betriebsbereit, das heißt die Dolmetschkabinen sind eingerichtet, die insgesamt 10 Lehrsäle sind untereinander vernetzt und auch für internationale Videokonferenzen geeignet. Die 3 Sporthallen sind komplett eingerichtet und eine Bibliothek mit ca. 500 m² Ausmaß und Leseräumen ist baulich fertiggestellt. Die Küche wurde nach modernsten Erkenntnissen um 8 Millionen Schilling errichtet und ist samt Kühlräumen betriebsfertig. Allein in die Haustechnik wurden 80 Millionen Schilling investiert. Wie schon erwähnt, wurden ca. 300 Millionen Schilling für den Bau der Sicherheitsakademie aufgewendet.

Dem Vernehmen nach hat nun BM Dr. Strasser den Standort Traiskirchen wegen „schlechter Erreichbarkeit“ und der „miesen Hotelkapazitäten“ im Bezirk Baden in Frage gestellt und überlegt, die Sicherheitsakademie nach Wien zu verlegen. Diese durch den Innenminister

beabsichtigte Verlegung ist jedoch sachlich nicht begründet und die dadurch entstehenden Mehrkosten sind nicht gerechtfertigt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Warum halten Sie Traiskirchen als Standort der Sicherheitsakademie für nicht geeignet?
2. Wurde für die nun betriebsbereite Sicherheitsakademie in Traiskirchen bereits eine Benützungsbewilligung erteilt?
3. Welche für die Sicherheitsakademie notwendigen verkehrsmäßigen Anforderungen werden durch den Standort Traiskirchen nicht erfüllt?
4. Wie beurteilen Sie die Unterbringungskapazität der Hotellerie in der Region Baden im Hinblick auf den sich durch die Sicherheitsakademie ergebenden Bedarf?
5. Entspricht die jetzt fertiggestellte Sicherheitsakademie dem für die Aus - und Weiterbildung der österreichischen Sicherheitsexekutive geforderten Standard?
6. Halten Sie es für die Ausbildung der österreichischen Sicherheitsexekutive sowie für die Tätigkeit der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung förderlich, die fertiggestellte Sicherheitsakademie nicht in Betrieb zu nehmen?
7. Welche Möglichkeiten gibt es, die Sicherheitsakademie Traiskirchen für andere Zwecke zu verwenden und welche Mehrkosten entstehen dadurch?